

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problems Mailbox.**

# PATENT COOPERATION TREATY

PCT

## NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Commissioner  
US Department of Commerce  
United States Patent and Trademark  
Office, PCT  
2011 South Clark Place Room  
CP2/5C24  
Arlington, VA 22202  
ETATS-UNIS D'AMERIQUE  
in its capacity as elected Office

Date of mailing (day/month/year) 10 December 2001 (10.12.01)	
International application No. PCT/EP01/03051	Applicant's or agent's file reference F33115PC HS
International filing date (day/month/year) 16 March 2001 (16.03.01)	Priority date (day/month/year) 16 March 2000 (16.03.00)
Applicant SABRIDO ESTEBAN, Miguel Angel	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

☒ in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:  
16 October 2001 (16.10.01)

☐ in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was  
☐ was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

BEST AVAILABLE COPY

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	Authorized officer Zakaria EL KHODARY
Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Telephone No.: (41-22) 338.83.38

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
20. September 2001 (20.09.2001)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 01/68396 A1

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: B60J 3/02

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/03051

(22) Internationales Anmeldedatum:  
16. März 2001 (16.03.2001)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
100 12 846.7 16. März 2000 (16.03.2000) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von  
US): FICO I.T.M. S.A. [ES/ES]; Calle de la Muntanya,  
E-08191 Rubi (Barcelona) (ES).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SABRIDO ESTEBAN,  
Miguel Angel [ES/ES]; Calle Villar, 71 3<sup>o</sup>2a, E-08191  
Rubi (Barcelona) (ES).

(74) Anwalt: HESS, Peter, K.; Bardehle, Pagenberg, Dost,  
Altenburg, Geissler, Isenbruck, Galileiplatz 1, 81679  
München (DE).

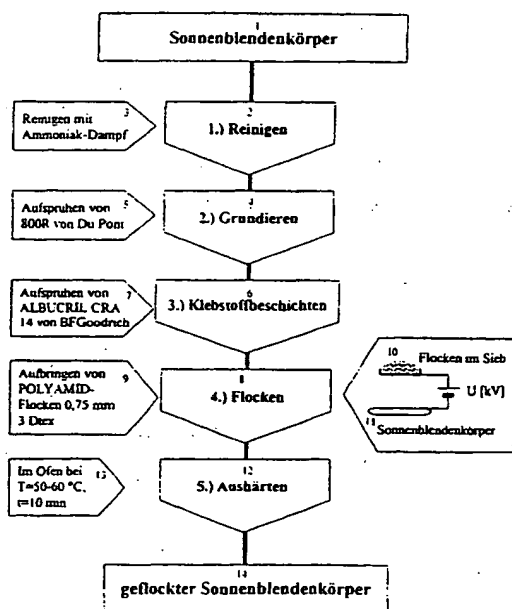
(81) Bestimmungsstaaten (national): JP, MX, US.

(84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,  
BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,  
NL, PT, SE, TR).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: FLOCKED SUN-VISOR

(54) Bezeichnung: GEFLOCKTE SONNENBLENDE



- 1 SUN-VISOR BODY
- 2 CLEANING
- 3 CLEANING WITH AMMONIA VAPOUR
- 4 PRIMING
- 5 SPRAYING OF DUPONT 800R
- 6 COATING WITH ADHESIVE
- 7 SPRAYING OF ALBUCRIL CRA 14 FROM BFGOODRICH
- 8 FLOCKING
- 9 APPLICATION OF POLYAMIDE FILAMENTS 0.75 mm 3 Dtex
- 10 FILAMENTS IN SIEVE
- 11 SUN-VISOR BODY
- 12 CURING
- 13 IN THE OVEN AT T = 50-60 °C t = 10 min
- 14 FLOCKED SUN-VISOR BODY

(57) Abstract: The invention relates to flocked sun-visors (1) which vary in colour, nature, structure, tactile sensation and appearance and to a method for producing the same. The variable surface treatment of the sun-visors and their customisation to the interior trim of a motor vehicle is achieved by the applied filaments which can vary in material, shape, composition and colour. According to the method for producing flocked sun-visors, sun-visior bodies (17) comprising a hard, smooth surface, preferably blow-moulded sun-visior bodies consisting of plastic are coated with adhesive (13) and subsequently flocked by electrostatic action. In comparison to conventional methods for producing sun-visors with a pleasing appearance, said method is less expensive and less time-consuming. The method comprises five steps: cleaning, priming, coating with adhesive, flocking and curing.

(57) Zusammenfassung: Die vorliegende Erfindung stellt geflockte Sonnenblenden (1), die in Farbe, Beschaffenheit, Struktur, Haptik und Erscheinungsbild variieren, und ein Verfahren zu deren Herstellung bereit. Die variable Oberflächenvergütung der Sonnenblenden und die Anpassung an die Innenausstattung eines Kraftfahrzeugs wird durch die aufgetragenen Flocken erreicht. In dem Verfahren zur Herstellung geflockter Sonnenblenden werden Sonnenblendenkörper mit einer harten und glatten Oberfläche, bevorzugt blasgeformte Sonnenblendenkörper (17) aus Kunststoff, mit Klebstoff (13) beschichtet und nachfolgend unter Ausnutzung eines elektrostatischen Effekts geflockt. Im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren zur Herstellung von Sonnenblenden mit ansprechendem Äußeren ist das vorliegende Verfahren preiswerter und weniger zeitintensiv. Die fünf Verfahrensschritte sind: Reinigen, Grundieren, Klebstoffbeschichten, Flocken und Aushärten.

WO 01/68396 A1



**Veröffentlicht:**

— mit internationalem Recherchenbericht

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

## **Geflockte Sonnenblende**

5

### **1. Technisches Gebiet**

Die Erfindung betrifft Sonnenblenden für Kraftfahrzeuge zur Abschattung des Kopfbereichs von Insassen gegen Lichteinstrahlung. Insbesondere betrifft die vorliegende Erfindung ein neues Verfahren zur Gestaltung von optisch  
10 ansprechenden Sonnenblenden.

### **2. Stand der Technik**

Sonnenblenden sind flächige, langgestreckte Gebilde unterschiedlicher Dicke, die am Fahrzeughimmel von Kraftfahrzeugen beweglich angelenkt sind. Die  
15 Sonnenblende kann dabei so ausgerichtet werden, daß sie das durch die Scheiben einfallende Licht abschattet und dadurch eine Lichtblendung der Kraftfahrzeuginsassen verhindert.

Im Stand der Technik sind verschiedene Verfahren zur Herstellung von  
20 Sonnenblenden bekannt. Erste technische Ausführungen von Sonnenblenden bestehen beispielsweise aus einem inneren Drahtrahmen, der die flächige Form der späteren Sonnenblende vorgibt. Die flächige, stabile Gestalt der Sonnenblende wird durch eine Sandwichbauweise erreicht, wobei das Innere des Drahtrahmens durch eine verstärkende Pappschicht ausgefüllt wird und jeweils auf die  
25 großflächigen Seiten der Pappschicht den Drahtrahmen bedeckend eine Schaumstoffschicht aufgeklebt wird. Abschließend wird die Sandwichstruktur beispielsweise mit Stoff ummantelt.

Neben der Vorgabe der Form und der Stabilisierung der Sonnenblende dient der  
30 Drahtrahmen der Aufnahme von Gelenken, um die Sonnenblende an geeigneter Stelle im Fahrzeug zu befestigen. Gemäß anderen, seit langem eingesetzten Verfahren wird der Drahtrahmen mit einem Kunststoff umschäumt. Die so

- 2 -

hergestellte geschäumte Sonnenblende wird dann wie zuvor mit einem geeigneten Material ummantelt.

Ein weiteres neueres Verfahren zur Herstellung von Sonnenblenden ist die Blasformung. Hierbei wird ein extrudierter, weicher Kunststoffschlauch auf an  
5 sich bekannte Weise in einem Werkzeug mit Druckluft in die gewünschte Form geblasen. Die Kunststoffsonnenblenden können dabei durch entsprechende Ausbildung des Werkzeugs in ihrer Form so gestaltet werden, daß sie zusätzliche Ausstattungsmittel, wie zum Beispiel Spiegel oder Lampen, aufnehmen können.

10

Um das Erscheinungsbild bekannter verwendeter Kunststoffsonnenblenden zu verbessern, wurden diese vorbekannten Sonnenblenden, wie bereits erwähnt, durch geeignete Verfahren ummantelt. Verwendung fanden insbesondere Stoff- und Kunststoffummantelungen. Die Ummantelung mit Kunststoffschichten wird  
15 dabei üblicherweise mit Hilfe von Ultraschallschweißen durchgeführt. Die hierbei verwendeten Kunststoffschichten variieren typischerweise in Farbe und Struktur und können an Vorder- und Rückseite der Sonnenblende unterschiedlich sein. Bei Stoffummantelungen wird ein geeigneter Stoff in strumpfähnlicher Gestalt, die die Form der Sonnenblende aufweist, verarbeitet, um nachfolgend auf die  
20 Sonnenblende aufgezogen zu werden. Eine Klemmvorrichtung im blasgeformten Kunststoffsonnenblendenkörper nimmt das offene Ende des strumpfähnlichen Stoffüberzugs auf, wodurch die Sonnenblende eine geschlossene Stoffummantelung mit sehr ansprechendem Äußeren erhält.

25 Die oben beschriebenen ummantelten Kunststoffsonnenblenden sind nur mit großem Aufwand herstellbar und dabei teuer, da die Zahl der notwendigen Verfahrensschritte erheblich ist und die Verfahrensschritte teilweise sehr kompliziert sind. So müssen zum Beispiel die oben beschriebenen stoffummantelten Sonnenblenden in erheblichem Umfang in Handarbeit  
30 hergestellt werden.

Das Problem der vorliegenden Erfindung ist es somit, eine in Erscheinungsbild, Funktionalität und Handhabung hochwertige und auf die verschiedensten Anforderungen abgestimmte Sonnenblende mit Hilfe eines Verfahrens zu schaffen, das einfach und preiswert zu realisieren ist.

5

### 3. Zusammenfassung der Erfindung

Das obige der vorliegenden Erfindung zugrundeliegende Problem wird durch eine Sonnenblende nach Patentanspruch 1 und durch ein Verfahren zur Herstellung von Sonnenblenden mit geflockter Oberfläche nach Patentanspruch 6 gelöst.

10

Die Oberflächen der erfindungsgemäß vorteilhafterweise verwendeten blasgeformten Sonnenblendenkörper können dabei in Farbe, Beschaffenheit, Struktur, Haptik und Erscheinungsbild variieren. Die variable Oberflächenvergütung wird durch die aufgetragenen Flocken erzielt, indem diese in Farbe, Form, Größe und Struktur variieren.

15

Das Verfahren zur Herstellung einer geflockten Sonnenblende gemäß der vorliegenden Erfindung umfaßt fünf Verfahrensschritte, die sich für die automatische Massenherstellung besonders eignen. Die Verfahrensschritte gemäß des am meisten bevorzugten Verfahrens umfassen das Reinigen, das Grundieren, das Aufbringen einer Klebstoffschicht, das Aufbringen der Flocken und das Aushärten des beschichteten Sonnenblendenkörpers. Das vorliegende Verfahren ist dadurch mit reduziertem verfahrenstechnischen und zeitlichen Aufwand im Vergleich zu bekannten Verfahren ausführbar und schafft eine Sonnenblende, die entsprechend den Erfordernissen beliebig gestaltet werden kann.

20

25

Bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

30

#### **4. Kurze Beschreibung der Zeichnungen**

Im folgenden werden unter Bezugnahme auf die Zeichnungen die derzeit bevorzugten Ausführungsformen der Erfindung kurz erläutert. Es zeigen:

- 5    Fig. 1        eine schematische perspektivische Ansicht einer geflockten Sonnenblende, wobei anhand eines herausgeschnittenen vergrößerten Teilbereichs der strukturelle Aufbau der Sonnenblende gezeigt ist; und
- 10   Fig. 2        ein Flußdiagramm zur Erläuterung der verschiedenen erfindungsgemäßen Verfahrensschritte.

#### **5. Detaillierte Beschreibung der bevorzugten Ausführungsformen**

15   Im folgenden werden unter Bezugnahme auf die Zeichnung die derzeit bevorzugten Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung detailliert beschrieben.

Die vorliegende Erfindung dient der Bereitstellung der in Fig. 1 schematisch dargestellten, geflockten Sonnenblende 1. Eine schematische Ausschnittsvergrößerung 10 der aufgeschnittenen Sonnenblende 1 zeigt im  
20   einzelnen den strukturellen Aufbau der Sonnenblende 1 gemäß einer bevorzugten Ausführungsform.

Die Grundstruktur der geflockten Sonnenblende 1 wird bevorzugt durch einen blasgeformten Kunststoffkörper 17 gebildet, der bevorzugt aus Polypropylen  
25   besteht. Der Kunststoffkörper 17 wird durch ein Standard-Blasformungsverfahren hergestellt und weist nach seiner Herstellung eine glatte, harte Oberfläche auf. Alternativ können jedoch auch andere Sonnenblendenkörper verwendet werden, solange die sich ergebende Oberfläche nur derart glatt und hart ist, daß sich die erfindungsgemäße Flockung (s. u.) aufbringen läßt.

- 5 -

Auf den Kunststoffkörper 17 wird erfindungsgemäß bevorzugt eine Grundierung 15 aufgetragen, insbesondere 800R der Firma Du Pont. Eine weitere mögliche Grundierung besteht aus Cuvertin X8536 der Firma Henkel. Im Vergleich zu der Kunststoffoberfläche ohne Grundierung schafft die Grundierung 15 verbesserte Haftungsbedingungen auf der glatten und harten Oberfläche des Sonnenblendenkörpers 17 für die nachfolgend aufzubringenden erfindungsgemäßen Oberflächenschichten. Im Falle einer bevorzugt aufzubringenden Klebstoffschicht 13 (s. u.) schützt sie den Kunststoffkörper 17 vor im Klebstoff 13 enthaltenen kunststofflösenden Lösungsmitteln.

10

Auf der Grundierung 15 befindet sich bevorzugt eine Klebstoffschicht 13, insbesondere ALBUCRIL CRA14 der Firma BFGoodrich oder Flocksil 1506 der Firma Henkel. Die Klebstoffschicht 13 dient dazu, die auf der äußeren Oberfläche der geflockten Sonnenblende 1 befindlichen Flocken 11 festzuhalten. Aus diesem Grund wird der Klebstoff 13 den verschiedenen Flockenmaterialien und -strukturen angepaßt. Erstens muß der Klebstoff 13 auf der Basis seiner chemischen Zusammensetzung an die Flocken 11 gut anbinden und zweitens darf der Klebstoff 13 erst nach einer bestimmten Zeit abbinden, weil sonst die festzuklebenden Flocken 11 nicht in den Klebstoff 13 eindringen können.

20

Die Flocken 11 bestimmen aufgrund ihres Materials, ihrer Farbe, ihrer Form, ihrer Größe und Struktur die Oberflächenbeschaffenheit, die Haptik und das Erscheinungsbild der erfindungsgemäß geflockten Sonnenblende 1. Baumwolle, Viskose, Nylon, Perlon, Polyester sind dabei unterschiedliche, mögliche Flockenmaterialien, die in Abhängigkeit von der Innenausstattung des Kraftfahrzeugs, in das die geflockte Sonnenblende 1 eingebaut werden soll, ausgewählt werden. Erfindungsgemäß bevorzugt wird POLYAMID 0,75 mm 3 Dtex als Flockenmaterial aufgebracht.

30 Das erfindungsgemäße Verfahren zur Herstellung einer geflockten Sonnenblende 1 wird nun mit Hilfe des in Fig. 2 dargestellten Flußdiagramms beschrieben.

Ausgangspunkt des Verfahrens ist ein vorgefertigter Sonnenblendenkörper mit harter, glatter Oberfläche. Bevorzugt wird ein geblasener Kunststoffkörper 17 verwendet. Während der bevorzugten Blasformung wird ein Kunststoffschlauch innerhalb eines gefetteten Werkzeugs aufgeblasen. Die gefetteten Innenseiten des Werkzeugs dienen dem besseren Herauslösen des Kunststoffkörpers 17 aus dem verwendeten Werkzeug.

Nach der Blasformung und dem Herauslösen des blasgeformten Kunststoffkörpers 17 aus dem Werkzeug befinden sich üblicherweise Fettrückstände auf der Oberfläche des Kunststoffkörpers 17. Im ersten erfindungsgemäßen Verfahrensschritt, der in Fig. 2 mit Reinigen bezeichnet ist, werden die Fettrückstände von den Oberflächen des Kunststoffkörpers 17 entfernt. Die Reinigung erfolgt durch Spritz-, Tauch-, Flutverfahren oder manuell in Reinigern, die Fette lösen. Insbesondere wird der Kunststoffkörper 17 innerhalb einer Reinigungskammer durch die Anwendung von Ammoniak-Dampf gereinigt.

Nachfolgend wird im zweiten erfindungsgemäßen Verfahrensschritt, der in Fig. 2 mit Grundieren bezeichnet ist, der Kunststoffkörper 17 durch ein Standard-Spritzverfahren, wie zum Beispiel Preßluftspritzen, grundiert, wobei als Grundierung bevorzugt 800R der Firma Du Pont verwendet wird. Die Grundierung 15 dient als geeignete Grundlage für die nachfolgend aufzubringende Klebstoffschicht 13 und schützt gleichzeitig den Kunststoffkörper 17 vor im Klebstoff enthaltenen kunststofflösenden Lösungsmitteln.

Nach dem Trocknen der Grundierung 15 wird im dritten erfindungsgemäßen Verfahrensschritt, der in Fig. 2 mit Klebstoffbeschichten bezeichnet ist, durch ein Standard-Spritzverfahren, wie zum Beispiel Preßluftspritzen, eine Schicht Klebstoff 13 auf den grundierten Kunststoffkörper 17 aufgebracht, wobei bevorzugt ALBUCRIL CRA14 der Firma BFGoodrich verwendet wird. Der Klebstoff 13 variiert in seiner chemischen Zusammensetzung in Abhängigkeit von dem aufzubringenden Flockenmaterial. Außerdem darf der Klebstoff 13 erst nach

- 7 -

einer bestimmten Zeit, die ausreichend ist, um die Flocken auf die Klebstoffschicht 13 aufzubringen, abbinden. Der Nutzen dieser Klebstoffeigenschaften wird im Verfahrensschritt 4 erläutert.

- 5 Der vierte Verfahrensschritt, in Fig. 2 mit Flocken bezeichnet, umfaßt das erfindungsgemäße Aufbringen der Flocken 11, bevorzugt POLYAMID 0,75 mm 3 Dtex, auf die mit Klebstoff 13 beschichtete Oberfläche des grundierten Kunststoffkörpers 17. Das Aufbringen der Flocken 11 wird durch die schematische Darstellung im Verfahrensschritt 4 in Fig. 2 beschrieben.

10

- Die aufzubringenden Flocken 11 befinden sich bevorzugt in einem Sieb, an das eine elektrische Hochspannung im Kilovoltbereich angelegt wird. Der klebstoffbeschichtete Kunststoffkörper 17 wird auf Erdpotential gelegt. Die Flocken werden dann basierend auf elektrostatischer Anziehung von dem
- 15 Kunststoffkörper 17 angezogen und dringen beim Auftreffen auf die Klebstoffoberfläche teilweise in die noch nicht ausgehärtete Klebstoffschicht 13 ein. Der teilweise in den Klebstoff 13 eingedrungene Teil der Flocken 11 hält nach dem Aushärten des Klebstoffs 13 die jeweilige Flocke fest und ermöglicht auf diese Weise, daß sich auch bei Berührung der geflockten Sonnenblende die
- 20 Flocken 11 nicht ablösen.

- Nach dem Flocken der gesamten Oberfläche des Kunststoffkörpers erfolgt im fünften erfindungsgemäßen Verfahrensschritt, der in Fig. 2 mit Aushärten bezeichnet ist, das Aushärten des Klebstoffs 13 auf dem Kunststoffkörper 17.
- 25 Dazu wird der erfindungsgemäß geflockte Kunststoffkörper 17 bei einer bestimmten Temperatur für eine bestimmte Zeit gelagert. In Abhängigkeit von den im Verfahren verwendeten Materialien und der im Herstellungsprozeß zur Verfügung stehenden Zeit wird die Dauer und die Temperatur der Lagerung variiert. Im erfindungsgemäß bevorzugten Verfahren wird die geflockte
- 30 Sonnenblende 1 10 min bei  $T=50-60^{\circ}\text{C}$  gelagert.

Bezugszeichenliste:

	1	geflockte Sonnenblende
	10	Querschnitt der geflockten Sonnenblende 1
	11	Flocken
5	13	Klebstoff
	15	Grundierung
	17	Kunststoffkörper

**Patentansprüche**

- 5     1. Sonnenblende (1), insbesondere eine blasgeformte Sonnenblende, **gekennzeichnet durch**
- einen Sonnenblendenkörper (17) mit harter, glatter Oberfläche, der eine  
         Klebstoffschicht (13) aufweist; und
- 10           Flocken (11), die auf der Klebstoffschicht (13) befestigt sind.
2. Sonnenblende (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der  
         Sonnenblendenkörper (17) aus Polypropylen besteht.
- 15           3. Sonnenblende (1) nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die  
         Klebstoffschicht (13) aus ALBUCRIL CRA 14 der Firma BFGoodrich besteht.
4. Sonnenblende (1) nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die  
20           Flocken (11) aus Baumwolle, Viskose, Polyamiden und Polyester bestehen.
5. Sonnenblende (1) nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Flocken (11)  
         unterschiedliche Farbe, Form, Größe und Struktur aufweisen.
- 25           6. Sonnenblende (1) nach Anspruch 4 und 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Flocken  
         (11) aus POLYAMID 0,75 mm 3 Dtex bestehen.
7. Verfahren zum Herstellen einer geflockten Sonnenblende (1), **welches die Schritte**  
         **umfaßt:**
- 30           a) Aufbringen einer Klebstoffschicht (13) auf einen Sonnenblendenkörper;
- b) Aufbringen von Flocken (11) auf die Klebstoffschicht (13) des  
         Sonnenblendenkörpers.

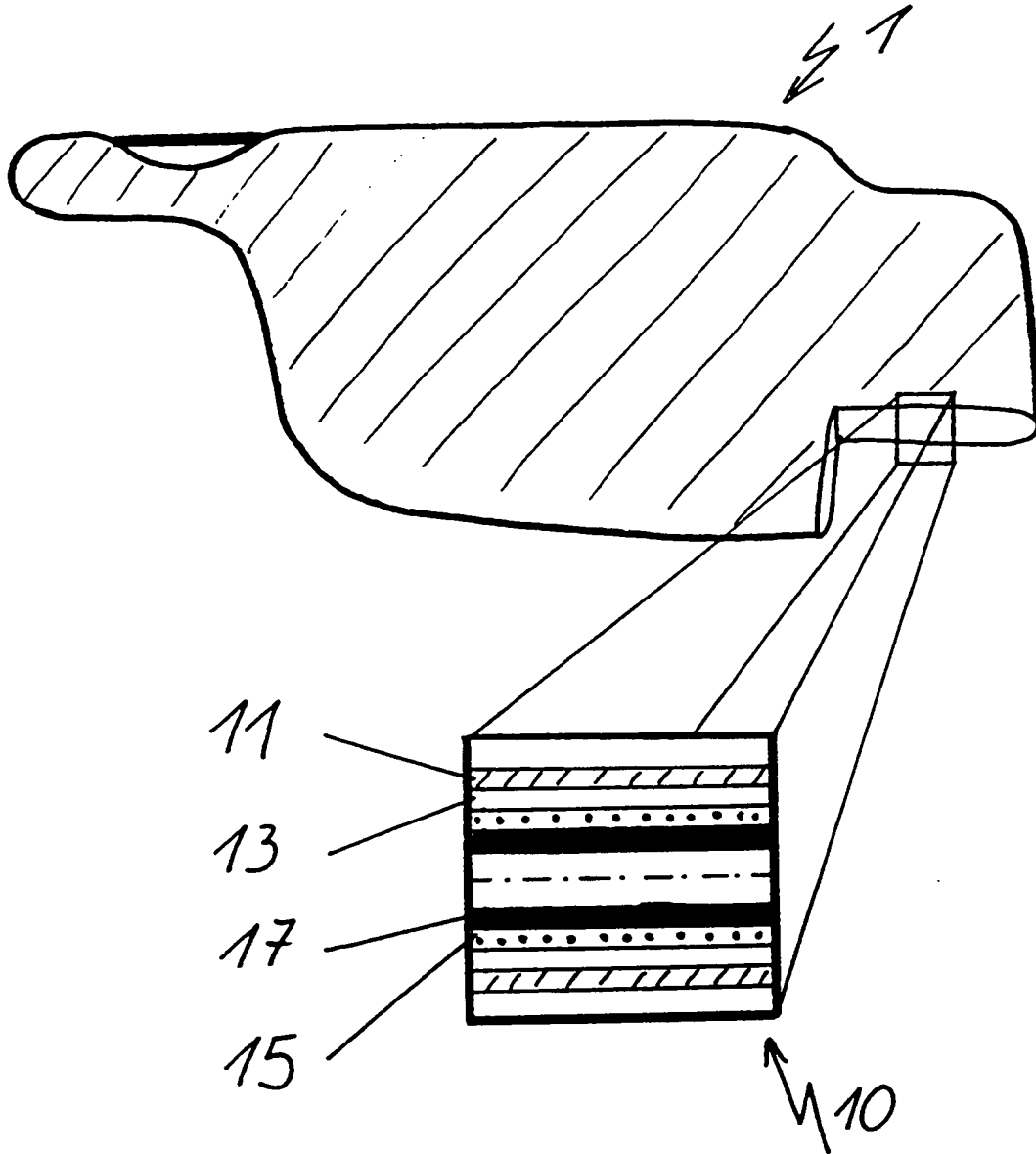
8. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Sonnenblendenkörper nach Herstellung und vor dem Aufbringen der Klebstoffschicht (13) gereinigt wird.
- 5 9. Verfahren nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Sonnenblendenkörper mit Ammoniak, insbesondere Ammoniak-Dampf, gereinigt wird.
10. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Sonnenblendenkörper nach der Reinigung grundiert wird.
- 10 11. Verfahren nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Grundierung (15) aufgesprüht und nachfolgend getrocknet wird.
12. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, dass die  
15 Grundierung (15) 800R der Firma Du Pont ist.
13. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass der Klebstoff (13) aufgesprüht wird.
- 20 14. Verfahren nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass der Klebstoff (13) ALBUCRIL CRA 14 der Firma BFGoodrich ist.
15. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die  
25 Flocken (11) elektrostatisch aufgebracht werden, wobei sich die Flocken (11) in einem Flockenbehälter befinden, der Flockenbehälter auf ein elektrisches Hochspannungspotential und der Sonnenblendenkörper auf Erdpotential gelegt werden.
16. Verfahren nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass der Flockenbehälter ein  
30 Sieb umfasst, durch das die Flocken (11) aus dem Behälter austreten.
17. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass der geflockte Sonnenblendenkörper ausgehärtet wird.

- 11 -

18. Verfahren nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass der geflockte Sonnenblendenkörper bei einer Temperatur  $T=50-60^{\circ}\text{C}$  und einer Zeit  $t=10\text{ min}$  ausgehärtet wird.

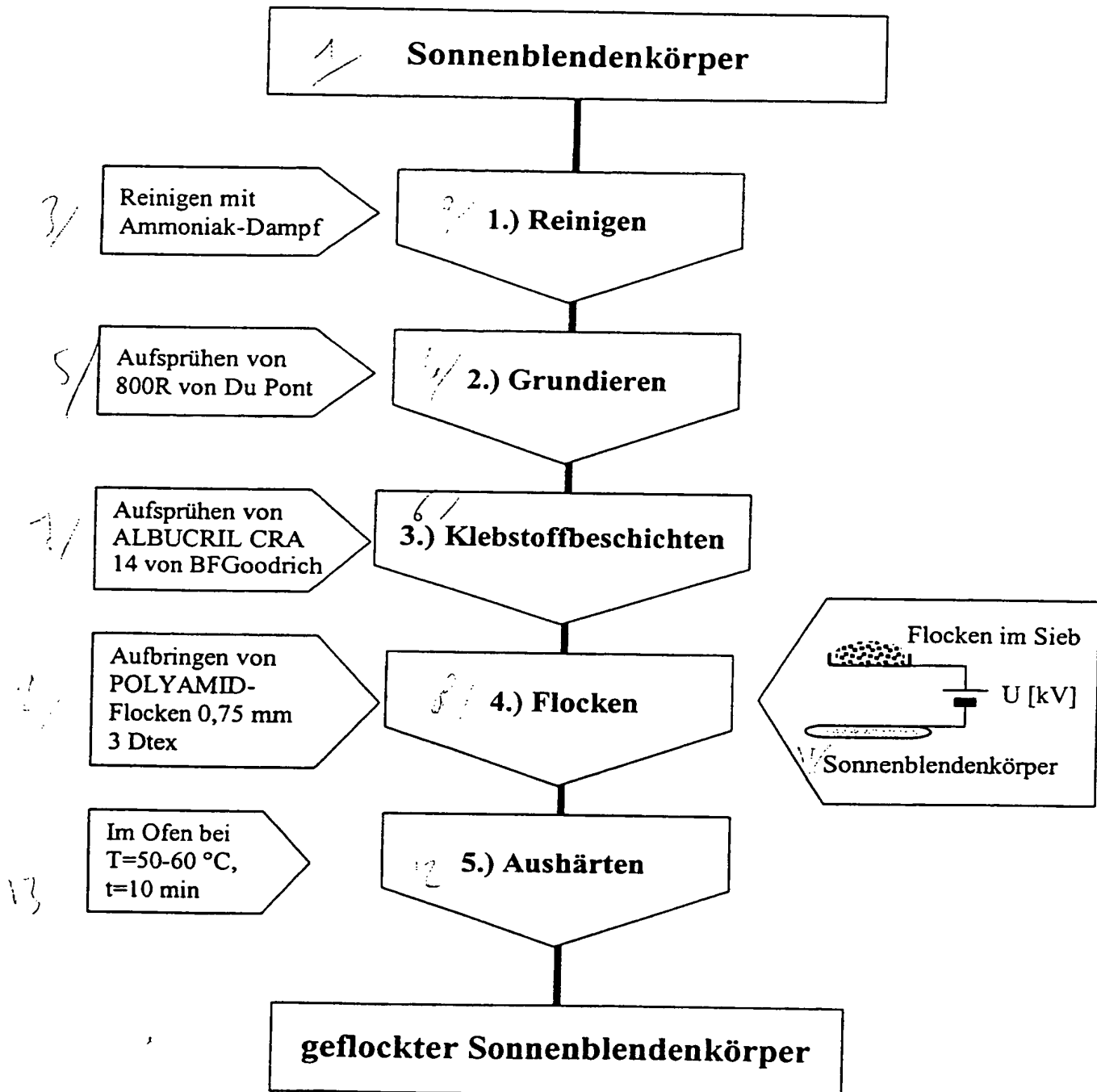
1/2

Figur 1:



2/2

Figur 2:



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. Application No

PCT/E 1/03051

## A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 B60J3/02

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B60J

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 36 22 263 A (AUTOPART SWEDEN AB) 7 January 1988 (1988-01-07)	1,7,10, 13
Y	column 3, line 33 -column 3, line 44 claims 1-3,5,8; figure 1	15,16
Y	DE 28 54 013 A (COMIND SPA) 28 June 1979 (1979-06-28) page 5, paragraph 7 -page 6, paragraph 1 page 8, paragraph 2 page 9, paragraph 6 -page 10, paragraph 2 claims 1,7,8; figures 1,2	15,16
	-/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

### \* Special categories of cited documents:

\*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

\*E\* earlier document but published on or after the international filing date

\*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

\*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

\*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

\*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

\*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

\*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

\*S\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

21 June 2001

Date of mailing of the international search report

27/06/2001

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Verkerk, E

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Patent Application No.

PCT/EP 01/03051

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 30 04 210 A (IAO INDUSTRIE RIUNITE SPA) 18 September 1980 (1980-09-18)	1,4,6,7, 17
Y	page 5, line 13 -page 6, line 6 page 8, line 1 -page 8, line 17 claim 1; figure 1 -----	2
Y	US 4 570 990 A (FLOWERDAY CARL) 18 February 1986 (1986-02-18) column 2, line 50 -column 2, line 51 figure 2 -----	2

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/E 1/03051

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 3622263	A	07-01-1988	NONE	
DE 2854013	A	28-06-1979	IT 1159740 B IT 1091267 B ES 475975 A FR 2411702 A GB 2010123 A	04-03-1987 06-07-1985 01-11-1979 13-07-1979 27-06-1979
DE 3004210	A	18-09-1980	IT 1118343 B FR 2448991 A	24-02-1986 12-09-1980
US 4570990	A	18-02-1986	US 4494789 A	22-01-1985

# INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Inter. Aktenzeichen

PCT/L 1/03051

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
IPK 7 B60J3/02

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 B60J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 36 22 263 A (AUTOPART SWEDEN AB) 7. Januar 1988 (1988-01-07)	1,7,10, 13
Y	Spalte 3, Zeile 33 -Spalte 3, Zeile 44 Ansprüche 1-3,5,8; Abbildung 1	15,16
Y	DE 28 54 013 A (COMIND SPA) 28. Juni 1979 (1979-06-28) Seite 5, Absatz 7 -Seite 6, Absatz 1 Seite 8, Absatz 2 Seite 9, Absatz 6 -Seite 10, Absatz 2 Ansprüche 1,7,8; Abbildungen 1,2	15,16
	--- -/--	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

21. Juni 2001

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

27/06/2001

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Verkerk, E

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 30 04 210 A (IAO INDUSTRIE RIUNITE SPA) 18. September 1980 (1980-09-18)	1,4,6,7, 17
Y	Seite 5, Zeile 13 -Seite 6, Zeile 6 Seite 8, Zeile 1 -Seite 8, Zeile 17 Anspruch 1; Abbildung 1	2
Y	US 4 570 990 A (FLOWERDAY CARL) 18. Februar 1986 (1986-02-18) Spalte 2, Zeile 50 -Spalte 2, Zeile 51 Abbildung 2	2

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur s      atentfamilie gehören

Intern.      kdenzeichen

PCT/E      1/03051

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 3622263	A	07-01-1988	KEINE		
DE 2854013	A	28-06-1979	IT	1159740 B	04-03-1987
			IT	1091267 B	06-07-1985
			ES	475975 A	01-11-1979
			FR	2411702 A	13-07-1979
			GB	2010123 A	27-06-1979
DE 3004210	A	18-09-1980	IT	1118343 B	24-02-1986
			FR	2448991 A	12-09-1980
US 4570990	A	18-02-1986	US	4494789 A	22-01-1985

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>F33115PC HS</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <b>WEITERES VORGEHEN</b> </div> <div style="width: 50%;"> <small>siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5</small> </div> </div>	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 01/03051</b>	Internationales Anmeldedatum <small>(Tag/Monat/Jahr)</small> <b>16/03/2001</b>	(Frühestes) Prioritätsdatum <small>(Tag/Monat/Jahr)</small> <b>16/03/2000</b>
Anmelder  <b>FICO I.T.M. S.A.</b>		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 4 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

#### 1. Grundlage des Berichts

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ **Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen** (siehe Feld I).

3. ☐ **Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung** (siehe Feld II).

#### 4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

#### 5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

☐ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☒ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 2

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

☐ keine der Abb.

## Feld III WORTLAUT DER ZUSAMMENFASSUNG (Fortsetzung von Punkt 5 auf Blatt 1)

Die vorliegende Erfindung stellt geflockte Sonnenblenden(1), die in Farbe, Beschaffenheit, Struktur, Haptik und Erscheinungsbild variieren, und ein Verfahren zu deren Herstellung bereit. Die variable Oberflächenvergütung der Sonnenblenden und die Anpassung an die Innenausstattung eines Kraftfahrzeugs wird durch die aufgebracht und in Material, Form, Struktur und Farbe variablen Flocken erreicht. In dem Verfahren zur Herstellung geflockter Sonnenblenden werden Sonnenblendenkörper mit einer harten und glatten Oberfläche, bevorzugt blasgeformte Sonnenblendenkörper(17) aus Kunststoff, mit Klebstoff (13) beschichtet und nachfolgend unter Ausnutzung eines elektrostatischen Effekts geflockt. Im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren zur Herstellung von Sonnenblenden mit ansprechendem Äußeren ist das vorliegende Verfahren preiswerter und weniger zeitintensiv. Die fünf Verfahrensschritte sind: Reinigen, Grundieren, Klebstoffbeschichten, Flocken und Aushärten.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGENSTANDES  
IPK 7 B60J3/02

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 B60J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 36 22 263 A (AUTOPART SWEDEN AB) 7. Januar 1988 (1988-01-07)	1,7,10, 13
Y	Spalte 3, Zeile 33 -Spalte 3, Zeile 44 Ansprüche 1-3,5,8; Abbildung 1 ---	15,16
Y	DE 28 54 013 A (COMIND SPA) 28. Juni 1979 (1979-06-28) Seite 5, Absatz 7 -Seite 6, Absatz 1 Seite 8, Absatz 2 Seite 9, Absatz 6 -Seite 10, Absatz 2 Ansprüche 1,7,8; Abbildungen 1,2 --- -/--	15,16



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

- \*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- \*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- \*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- \*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- \*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

21. Juni 2001

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

27/06/2001

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Verkerk, E

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGEFÜHRTE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 30 04 210 A (IAO INDUSTRIE RIUNITE SPA) 18. September 1980 (1980-09-18)	1,4,6,7, 17
Y	Seite 5, Zeile 13 -Seite 6, Zeile 6 Seite 8, Zeile 1 -Seite 8, Zeile 17 Anspruch 1; Abbildung 1 ---	2
Y	US 4 570 990 A (FLOWERDAY CARL) 18. Februar 1986 (1986-02-18) Spalte 2, Zeile 50 -Spalte 2, Zeile 51 Abbildung 2 -----	2

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 01/03051

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
DE 3622263	A	07-01-1988	NONE		
DE 2854013	A	28-06-1979	IT 1159740	B	04-03-1987
			IT 1091267	B	06-07-1985
			ES 475975	A	01-11-1979
			FR 2411702	A	13-07-1979
			GB 2010123	A	27-06-1979
DE 3004210	A	18-09-1980	IT 1118343	B	24-02-1986
			FR 2448991	A	12-09-1980
US 4570990	A	18-02-1986	US 4494789	A	22-01-1985

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur Patentfamilie gehören

Intern. Aktenzeichen

PCT/EP 01/03051

Im Recherch nbericht angeführtes Pat ntdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum d r Veröffentlichung
DE 3622263 A	07-01-1988	KEINE	
DE 2854013 A	28-06-1979	IT 1159740 B	04-03-1987
		IT 1091267 B	06-07-1985
		ES 475975 A	01-11-1979
		FR 2411702 A	13-07-1979
		GB 2010123 A	27-06-1979
DE 3004210 A	18-09-1980	IT 1118343 B	24-02-1986
		FR 2448991 A	12-09-1980
US 4570990 A	18-02-1986	US 4494789 A	22-01-1985

# INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Inter: ☐ des Aktenzeichen

PCT, 01/03051

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
IPK 7 B60J3/02

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RESEARCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 B60J

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 36 22 263 A (AUTOPART SWEDEN AB) 7. Januar 1988 (1988-01-07)	1,7,10, 13
Y	Spalte 3, Zeile 33 - Spalte 3, Zeile 44 Ansprüche 1-3,5,8; Abbildung 1	15,16
Y	DE 28 54 013 A (COMIND SPA) 28. Juni 1979 (1979-06-28) Seite 5, Absatz 7 - Seite 6, Absatz 1 Seite 8, Absatz 2 Seite 9, Absatz 6 - Seite 10, Absatz 2 Ansprüche 1,7,8; Abbildungen 1,2	15,16
	--- -/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

21. Juni 2001

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

27/06/2001

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Verkerk, E

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X Y	DE 30 04 210 A (IAO INDUSTRIE RIUNITE SPA) 18. September 1980 (1980-09-18)  Seite 5, Zeile 13 -Seite 6, Zeile 6 Seite 8, Zeile 1 -Seite 8, Zeile 17 Anspruch 1; Abbildung 1 ---	1,4,6,7, 17 2
Y	US 4 570 990 A (FLOWERDAY CARL) 18. Februar 1986 (1986-02-18) Spalte 2, Zeile 50 -Spalte 2, Zeile 51 Abbildung 2 -----	2

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 01/03051

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 3622263	A	07-01-1988	NONE	
DE 2854013	A	28-06-1979	IT 1159740 B IT 1091267 B ES 475975 A FR 2411702 A GB 2010123 A	04-03-1987 06-07-1985 01-11-1979 13-07-1979 27-06-1979
DE 3004210	A	18-09-1980	IT 1118343 B FR 2448991 A	24-02-1986 12-09-1980
US 4570990	A	18-02-1986	US 4494789 A	22-01-1985

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. Application No  
PCT/ 01/03051

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
IPC 7 B60J3/02

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
IPC 7 B60J

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 36 22 263 A (AUTOPART SWEDEN AB) 7 January 1988 (1988-01-07)	1,7,10, 13
Y	column 3, line 33 -column 3, line 44 claims 1-3,5,8; figure 1	15,16
Y	DE 28 54 013 A (COMIND SPA) 28 June 1979 (1979-06-28) page 5, paragraph 7 -page 6, paragraph 1 page 8, paragraph 2 page 9, paragraph 6 -page 10, paragraph 2 claims 1,7,8; figures 1,2	15,16
	-/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

\* Special categories of cited documents :

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- \*O\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- \*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- \*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- \*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- \*G\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

21 June 2001

Date of mailing of the international search report

27/06/2001

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Verkerk, E

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

ter. onal Application No

CT/EP 01/03051

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 30 04 210 A (IAO INDUSTRIE RIUNITE SPA) 18 September 1980 (1980-09-18)	1,4,6,7, 17
Y	page 5, line 13 -page 6, line 6 page 8, line 1 -page 8, line 17 claim 1; figure 1 ----	2
Y	US 4 570 990 A (FLOWERDAY CARL) 18 February 1986 (1986-02-18) column 2, line 50 -column 2, line 51 figure 2 -----	2

Translation

TENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference F33115PC HS	<b>FOR FURTHER ACTION</b> See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP01/03051	International filing date (day/month/year) 16 March 2001 (16.03.01)	Priority date (day/month/year) 16 March 2000 (16.03.00)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC B60J 3/02		
Applicant FICO I.T.M. S.A.		

<p>1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.</p> <p>2. This REPORT consists of a total of <u>6</u> sheets, including this cover sheet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).</p> <p>These annexes consist of a total of <u>3</u> sheets.</p>	
<p>3. This report contains indications relating to the following items:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priority</p> <p>III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability</p> <p>IV <input type="checkbox"/> Lack of unity of invention</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited</p> <p>VII <input type="checkbox"/> Certain defects in the international application</p> <p>VIII <input type="checkbox"/> Certain observations on the international application</p>	

Date of submission of the demand 16 October 2001 (16.10.01)	Date of completion of this report
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

## INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP01/03051

## 1. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of (Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.):

☐ the international application as originally filed.

☒ the description, pages 1-8, as originally filed,  
pages \_\_\_\_\_, filed with the demand,  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_,  
pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_.

☒ the claims, Nos. \_\_\_\_\_, as originally filed,  
Nos. \_\_\_\_\_, as amended under Article 19,  
Nos. \_\_\_\_\_, filed with the demand,  
Nos. 1-18, filed with the letter of 16 October 2001 (16.10.2001),  
Nos. \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_.

☒ the drawings, sheets/fig 1/2,2/2, as originally filed,  
sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the demand,  
sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_,  
sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_.

## 2. The amendments have resulted in the cancellation of:

☐ the description, pages \_\_\_\_\_

☐ the claims, Nos. \_\_\_\_\_

☐ the drawings, sheets/fig \_\_\_\_\_

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

## 4. Additional observations, if necessary:

## INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

Intern. application No.  
PCT/EP 01/03051

## V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

## 1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-18	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	1-18	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-18	YES
	Claims		NO

## 2. Citations and explanations

1. Reference is made to the following international search report citations:

D1: DE-A-36 22 263 (AUTOPART SWEDEN AB)

D2: DE-A-28 54 013 (COMIND SPA)

D3: DE-A-30 04 210 (IAO INDUSTRIE RIUNITE SPA)

The following document (D4) has been introduced into the proceedings by the Examiner pursuant to PCT Article 33(6):

D4: FR-A-2 396 666 (ANGEVINIERE S.A.)

2. D1, which is considered the closest prior art, discloses (the references in brackets refer to that document) a sun visor consisting of a sun visor body (1) comprising a layer of adhesive (2) and flakes (3) which are affixed to the adhesive layer (column 3, lines 33-44, and Figure 1).

The sun visor according to Claim 1 of the present application differs from the sun visor known from D1 only in that the sun visor body is produced by blow moulding.

However, a person skilled in the art generally knows that blow moulding is an entirely normal alternative method of producing sun visors (see, for example, D4, in particular page 1, line 1 - page 2, line 8). In addition, this fact is also confirmed in the present application (page 2, lines 4-9). Blow moulding produces a body having a hard, smooth surface (see, for example, D4, page 1, lines 8-11). Moreover, the features known from D1 are not restricted to a particular way of producing a sun visor body (see D1, Claims 1-3 and 8).

In order to improve the mechanical properties of the sun visor, a person skilled in the art would arrive at the use of a blow-moulded body, for example as per D4, for the D1 sun visor, without thereby being inventive.

Therefore the subject matter of Claim 1 does not involve an inventive step (PCT Article 33(3)).

The steps of the method for producing a sun visor which are defined in Claim 7 are likewise known from D1. As mentioned above, the use of a blow-moulded body for the sun visor would be a conventional technical measure for a person skilled in the art.

Therefore the subject matter of the second independent claim, Claim 7, does not involve an inventive step (PCT Article 33(3)).

3. Dependent Claims 2 to 6 and 8 to 16 do not appear to contain any additional features which, combined with the features of any claim to which they refer, might

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.  
PCT/EP 01/03051

meet the PCT inventive step requirements. The reasons for this are as follows:

- a) The feature in Claim 2 is known from D4 (page 5, lines 21-25).
- b) The technical features in Claims 3, 8, 9, 11, 12, 14 and 18 are only obvious possibilities from which a person skilled in the art would choose according to the circumstances, without thereby being inventive.
- c) The features in Claims 4 to 7 and 17 are known from D3 (page 6, lines 1-6, and page 8, lines 1-17).
- d) The features in Claims 10 and 13 are known from D1 (column 3, lines 33-44).
- e) The features in Claims 15 and 16 are known from D2 (page 8, lines 21-27, and Figure 1).

Observations:

- 1. Independent Claims 1 and 7 are not in the proper two-part form under PCT Rule 6.3(b).
- 2. Contrary to the requirements of PCT Rule 5.1(a)(ii), the description did not cite D1 to D4 and it did not briefly outline the relevant prior art contained therein.

10/221255

DT12 d PCT/PTO 10 SEP 2002

- 1 -

PCT/EP01/03051  
FICO I.T.M. S.A.

22. August 2001  
F33115PC HS/Hy

### Patentansprüche

- 5     1.     Blasgeformte Sonnenblende (1) aufweisend
- a.     einen Sonnenblendenkörper (17) mit harter glatter Oberfläche, der  
             eine Klebstoffschicht (13) aufweist; und
- 10       b.     Flocken (11), die auf der Klebstoffschicht (13) befestigt sind.
2.     Sonnenblende (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Sonnenblendenkörper (17) aus Polypropylen besteht.
- 15       3.     Sonnenblende (1) nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klebstoffschicht (13) aus ALBUCRIL CRA 14 der Firma BFGoodrich besteht.
4.     Sonnenblende (1) nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,  
20       daß die Flocken (11) aus Baumwolle, Viskose, Polyamiden und Polyester bestehen.
5.     Sonnenblende (1) nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Flocken (11) unterschiedliche Farbe, Form, Größe und Struktur aufweisen.
- 25       6.     Sonnenblende (1) nach Anspruch 4 und 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Flocken (11) aus POLYAMID 0,75 mm 3 Dtex bestehen.

- 2 -

7. Verfahren zum Herstellen einer blasgeformten, geflockten Sonnenblende (1), welches die Schritte aufweist:

5 a) Aufbringen einer Klebstoffschicht (13) auf einen blasgeformten Sonnenblendenkörper (17);

b) Aufbringen von Flocken (11) auf die Klebstoffschicht (13) des blasgeformten Sonnenblendenkörpers (17).

10 8. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der blasgeformte Sonnenblendenkörper (17) nach der Herstellung und vor dem Aufbringen der Klebstoffschicht (13) gereinigt wird.

15 9. Verfahren nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß der blasgeformte Sonnenblendenkörper (17) mit Ammoniak, insbesondere Ammoniak-Dampf, gereinigt wird.

20 10. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der blasgeformte Sonnenblendenkörper (17) nach der Reinigung grundiert wird.

11. Verfahren nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundierung (15) aufgesprüht und nachfolgend getrocknet wird.

25 12. Verfahren nach einem der Ansprüche 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundierung (15) 800R der Firma Du Pont ist.

30 13. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Klebstoff (13) aufgesprüht wird.

- 3 -

14. Verfahren nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Klebstoff (13) ALBUCRIL CRA 14 der Firma BFGoodrich ist.
- 5 15. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Flocken (11) elektrostatisch aufgebracht werden, wobei sich die Flocken (11) in einem Flockenbehälter befinden, der Flockenbehälter auf ein elektrisches Hochspannungspotential und der blasgeformte Sonnenblendenkörper (17) auf Erdpotential gelegt werden.
- 10 16. Verfahren nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß der Flockenbehälter ein Sieb umfaßt, durch das die Flocken (11) aus dem Behälter austreten.
- 15 17. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß der geflockte blasgeformte Sonnenblendenkörper (17) ausgehärtet wird.
18. Verfahren nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß der geflockte blasgeformte Sonnenblendenkörper (17) bei einer Temperatur  $T=50-60^{\circ}\text{C}$  und einer Zeit  $t=10$  min ausgehärtet wird.

20

- 1 -

PCT/EP01/03051  
FICO I.T.M. S.A.

August 22, 2001  
F33115PC HS/JH/Hy/aj/pes

### Claims

- 5 1. A blow molded sun visor (1) comprising
  - a. a sun visor body (17) having a smooth and hard surface and an adhesive coating (13); and
  - 10 b. flakes (11) fixed on said adhesive coating (13).
2. The blow molded sun visor (1) according to claim 1, characterized in that the sun visor body (17) is made of polypropylene.
- 15 3. The blow molded sun visor body (1) according to the claims 1 and 2, characterized in that the adhesive coating (13) is made of ALBUCRIL CRA 14 of the company BFGoodrich.
4. The blow molded sun visor (1) according to the claims 1 to 3, characterized in  
20 that the flakes (11) are made of cotton, viscous, polyamide and polyester.
5. The blow molded sun visor (1) according to claim 4, characterized in that the flakes (11) have different colour, shape, size and structure.
- 25 6. The blow molded sun visor (1) according to the claims 4 and 5, characterized in that the flakes (11) are made of polyamide 0,75 mm 3 Dtex.
7. A method for manufacturing a flocked sun visor (1) comprising the following steps:

- a. applying an adhesive coating (13) on a blow molded sun visor body (17);
  - b. applying flakes (11) on said adhesive coating (13) of said blow molded sun  
5 visor body (17).
8. Method according to claim 7, characterized in that the blow molded sun visor  
body (17) is cleaned after manufacture and before applying the adhesive  
coating (13).  
10
  9. Method according to claim 8, characterized in that the blow molded sun visor  
body (17) is cleaned by means of ammoniac, particularly ammoniac steam.
  10. Method according to the claims 7 to 9, characterized in that the blow molded  
15 sun visor body (17) is primed after the cleaning.
  11. Method according to claim 10, characterized in that the primer (15) is sprayed  
and successively dried.
  - 20 12. Method according to the claims 10 or 11, characterized in that 800R of the  
company Du Pont is used as a primer (15).
  13. Method according to the claims 7 to 12, characterized in that the adhesive (13)  
is sprayed.  
25
  14. Method according to claim 13, characterized in that ALBUCRIL CRA 14 of  
the company BFGoodrich is used as adhesive (13).

15. Method according to the claims 7 to 14, characterized in that the flakes (11) are electrostatically applied wherein the flakes (11) are contained in a flake container and the flake container is connected to a high potential and the blow  
5 molded sun visor body (17) is connected to earth potential.
16. Method according to claim 15, characterized in that the flake container comprises a sieve through which the flakes (11) exit from the container.
- 10 17. Method according to the claims 7 to 16, characterized in that the flocked blow molded sun visor body (17) is cured.
18. Method according to claim 17, characterized in that the flocked blow molded sun visor body (17) is cured at a temperature of  $T=50-60^{\circ}\text{C}$  and during a time  
15 of  $t=10$  minutes.

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

## PCT

An

BARDEHLE PAGENBERG DOST ALTENBURG  
GEISSLER ISENBRUCK  
z.H. Hess, Peter  
Galileiplatz 1  
D-81679 München  
GERMANY

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERMITTLUNG DES  
INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHTS  
ODER DER ERKLÄRUNG

(Regel 44.1 PCT)

AA?

27. Juni 2001

27.08.01 not

27.07.01 not

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

27/06/2001

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
F33115PC HS

**WEITERES VORGEHEN**

siehe Punkte 1 und 4 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 01/03051

Internationales Anmeldedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

16/03/2001

Anmelder

FICO I.T.M. S.A.

1. ☒ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationale Recherchenbericht erstellt wurde und ihm hiermit übermittelt wird.

**Einreichung von Änderungen und einer Erklärung nach Artikel 19:**

Der Anmelder kann auf eigenen Wunsch die Ansprüche der internationalen Anmeldung ändern (siehe Regel 46):

**Bis wann sind Änderungen einzureichen?**

Die Frist zur Einreichung solcher Änderungen beträgt üblicherweise zwei Monate ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts; weitere Einzelheiten sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.

**Wo sind Änderungen einzureichen?**

Unmittelbar beim Internationalen Büro der WIPO, 34, CHEMIN des Colombettes, CH-1211 Genf 20,  
Telefaxnr.: (41-22) 740.14.35

Nähere Hinweise sind den Anmerkungen auf dem Beiblatt zu entnehmen.

2. ☐ Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß kein internationaler Recherchenbericht erstellt wird und daß ihm hiermit die Erklärung nach Artikel 17(2)a) übermittelt wird.
3. ☐ Hinsichtlich des Widerspruchs gegen die Entrichtung einer zusätzlichen Gebühr (zusätzlicher Gebühren) nach Regel 40.2 wird dem Anmelder mitgeteilt, daß
- ☐ der Widerspruch und die Entscheidung hierüber zusammen mit seinem Antrag auf Übermittlung des Wortlauts sowohl des Widerspruchs als auch der Entscheidung hierüber an die Bestimmungsmächtigsten dem Internationalen Büro übermittelt worden sind.
- ☐ noch keine Entscheidung über den Widerspruch vorliegt; der Anmelder wird benachrichtigt, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.

4. **Weiteres Vorgehen:** Der Anmelder wird auf folgendes aufmerksam gemacht:

Kurz nach Ablauf von **18 Monaten** seit dem Prioritätsdatum wird die internationale Anmeldung vom Internationalen Büro veröffentlicht. Will der Anmelder die Veröffentlichung verhindern oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, so muß gemäß Regel 90<sup>bis</sup> bzw. 90<sup>ter</sup> vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung eine Erklärung über die Zurücknahme der internationalen Anmeldung oder des Prioritätsanspruchs beim Internationalen Büro eingehen.

Innerhalb von **19 Monaten** seit dem Prioritätsdatum ist ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung einzureichen, wenn der Anmelder den Eintritt in die nationale Phase bis zu 30 Monaten seit dem Prioritätsdatum (in manchen Ämtern sogar noch länger) verschieben möchte.

Innerhalb von **20 Monaten** seit dem Prioritätsdatum muß der Anmelder die für den Eintritt in die nationale Phase vorgeschriebenen Handlungen vor allen Bestimmungsmächtigsten vornehmen, die nicht innerhalb von 19 Monaten seit dem Prioritätsdatum in der Anmeldung oder einer nachträglichen Auswahlerklärung ausgewählt wurden oder nicht ausgewählt werden konnten, da für sie Kapitel II des Vertrages nicht verbindlich ist.

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Emilio Fontana Balparda

Diese Anmerkungen sollen grundlegende Hinweise zur Einreichung von Änderungen gemäß Artikel 19 geben. Diesen Anmerkungen liegen die Erfordernisse des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT), der Ausführungsordnung und der Verwaltungsrichtlinien zu diesem Vertrag zugrunde. Bei Abweichungen zwischen diesen Anmerkungen und obengenannten Texten sind letztere maßgebend. Nähere Einzelheiten sind dem PCT-Leitfaden für Anmelder, einer Veröffentlichung der WIPO, zu entnehmen.

Die in diesen Anmerkungen verwendeten Begriffe "Artikel", "Regel" und "Abschnitt" beziehen sich jeweils auf die Bestimmungen des PCT-Vertrags, der PCT-Ausführungsordnung bzw. der PCT-Verwaltungsrichtlinien.

## HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN GEMÄSS ARTIKEL 19

Nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts hat der Anmelder die Möglichkeit, einmal die Ansprüche der internationalen Anmeldung zu ändern. Es ist jedoch zu betonen, daß, da alle Teile der internationalen Anmeldung (Ansprüche, Beschreibung und Zeichnungen) während des internationalen vorläufigen Prüfungsverfahrens geändert werden können, normalerweise keine Notwendigkeit besteht, Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 einzureichen, außer wenn der Anmelder z.B. zum Zwecke eines vorläufigen Schutzes die Veröffentlichung dieser Ansprüche wünscht oder ein anderer Grund für eine Änderung der Ansprüche vor ihrer internationalen Veröffentlichung vorliegt. Weiterhin ist zu beachten, daß ein vorläufiger Schutz nur in einigen Staaten erhältlich ist.

### Welche Teile der internationalen Anmeldung können geändert werden?

Im Rahmen von Artikel 19 können nur die Ansprüche geändert werden.

In der internationalen Phase können die Ansprüche auch nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert (oder nochmals geändert) werden. Die Beschreibung und die Zeichnungen können nur nach Artikel 34 vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde geändert werden.

Beim Eintritt in die nationale Phase können alle Teile der internationalen Anmeldung nach Artikel 28 oder gegebenenfalls Artikel 41 geändert werden.

### Bis wann sind Änderungen einzureichen?

Innerhalb von zwei Monaten ab der Übermittlung des internationalen Recherchenberichts oder innerhalb von sechzehn Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft. Die Änderungen gelten jedoch als rechtzeitig eingereicht, wenn sie dem Internationalen Büro nach Ablauf der maßgebenden Frist, aber noch vor Abschluß der technischen Vorbereitungen für die internationale Veröffentlichung (Regel 46.1) zugehen.

### Wo sind die Änderungen nicht einzureichen?

Die Änderungen können nur beim Internationalen Büro, nicht aber beim Anmeldeamt oder der internationalen Recherchenbehörde eingereicht werden (Regel 46.2).

Falls ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung eingereicht wurde/wird, siehe unten.

### In welcher Form können Änderungen erfolgen?

Eine Änderung kann erfolgen durch Streichung eines oder mehrerer ganzer Ansprüche, durch Hinzufügung eines oder mehrerer neuer Ansprüche oder durch Änderung des Wortlauts eines oder mehrerer Ansprüche in der eingereichten Fassung.

Für jedes Anspruchsblatt, das sich aufgrund einer oder mehrerer Änderungen von dem ursprünglich eingereichten Blatt unterscheidet, ist ein Ersatzblatt einzureichen.

Alle Ansprüche, die auf einem Ersatzblatt erscheinen, sind mit arabischen Ziffern zu numerieren. Wird ein Anspruch gestrichen, so brauchen die anderen Ansprüche nicht neu numeriert zu werden. Im Fall einer Neunummerierung sind die Ansprüche fortlaufend zu numerieren (Verwaltungsrichtlinien, Abschnitt 205 b)).

Die Änderungen sind in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

### Welche Unterlagen sind den Änderungen beizufügen?

#### Begleitschreiben (Abschnitt 205 b)):

Die Änderungen sind mit einem Begleitschreiben einzureichen.

Das Begleitschreiben wird nicht zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht. Es ist nicht zu verwechseln mit der "Erklärung nach Artikel 19(1)" (siehe unten, "Erklärung nach Artikel 19 (1)").

Das Begleitschreiben ist nach Wahl des Anmelders in englischer oder französischer Sprache abzufassen. Bei englischsprachigen internationalen Anmeldungen ist das Begleitschreiben aber ebenfalls in englischer, bei französischsprachigen internationalen Anmeldungen in französischer Sprache abzufassen.

## ANMERKUNGEN ZU FORMBLATT PCT/ISA/220 (Fortsetzung)

Im Begleitschreiben sind die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen anzugeben. So ist insbesondere zu jedem Anspruch in der internationalen Anmeldung anzugeben (gleichlautende Angaben zu verschiedenen Ansprüchen können zusammengefaßt werden), ob

- i) der Anspruch unverändert ist;
- ii) der Anspruch gestrichen worden ist;
- iii) der Anspruch neu ist;
- iv) der Anspruch einen oder mehrere Ansprüche in der eingereichten Fassung ersetzt;
- v) der Anspruch auf die Teilung eines Anspruchs in der eingereichten Fassung zurückzuführen ist.

Im folgenden sind Beispiele angegeben, wie Änderungen im Begleitschreiben zu erläutern sind:

1. [Wenn anstelle von ursprünglich 48 Ansprüchen nach der Änderung einiger Ansprüche 51 Ansprüche existieren]:  
"Die Ansprüche 1 bis 29, 31, 32, 34, 35, 37 bis 48 werden durch geänderte Ansprüche gleicher Numerierung ersetzt; Ansprüche 30, 33 und 36 unverändert; neue Ansprüche 49 bis 51 hinzugefügt."
2. [Wenn anstelle von ursprünglich 15 Ansprüchen nach der Änderung aller Ansprüche 11 Ansprüche existieren]:  
"Geänderte Ansprüche 1 bis 11 treten an die Stelle der Ansprüche 1 bis 15."
3. [Wenn ursprünglich 14 Ansprüche existierten und die Änderungen darin bestehen, daß einige Ansprüche gestrichen werden und neue Ansprüche hinzugefügt werden]:  
Ansprüche 1 bis 6 und 14 unverändert; Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt. "Oder" Ansprüche 7 bis 13 gestrichen; neue Ansprüche 15, 16 und 17 hinzugefügt; alle übrigen Ansprüche unverändert."
4. [Wenn verschiedene Arten von Änderungen durchgeführt werden]:  
"Ansprüche 1-10 unverändert; Ansprüche 11 bis 13, 18 und 19 gestrichen; Ansprüche 14, 15 und 16 durch geänderten Anspruch 14 ersetzt; Anspruch 17 in geänderte Ansprüche 15, 16 und 17 unterteilt; neue Ansprüche 20 und 21 hinzugefügt."

### "Erklärung nach Artikel 19(1)" (Regel 46.4)

Den Änderungen kann eine Erklärung beigelegt werden, mit der die Änderungen erläutert und ihre Auswirkungen auf die Beschreibung und die Zeichnungen dargelegt werden (die nicht nach Artikel 19 (1) geändert werden können).

Die Erklärung wird zusammen mit der internationalen Anmeldung und den geänderten Ansprüchen veröffentlicht.

Sie ist in der Sprache abzufassen, in der die internationale Anmeldung veröffentlicht wird.

Sie muß kurz gehalten sein und darf, wenn in englischer Sprache abgefaßt oder ins Englische übersetzt, nicht mehr als 500 Wörter umfassen.

Die Erklärung ist nicht zu verwechseln mit dem Begleitschreiben, das auf die Unterschiede zwischen den Ansprüchen in der eingereichten Fassung und den geänderten Ansprüchen hinweist, und ersetzt letzteres nicht. Sie ist auf einem gesonderten Blatt einzureichen und in der Überschrift als solche zu kennzeichnen, vorzugsweise mit den Worten "Erklärung nach Artikel 19 (1)".

Die Erklärung darf keine herabsetzenden Äußerungen über den internationalen Recherchenbericht oder die Bedeutung von in dem Bericht angeführten Veröffentlichungen enthalten. Sie darf auf im internationalen Recherchenbericht angeführte Veröffentlichungen, die sich auf einen bestimmten Anspruch beziehen, nur im Zusammenhang mit einer Änderung dieses Anspruchs Bezug nehmen.

### Auswirkungen eines bereits gestellten Antrags auf internationale vorläufige Prüfung

Ist zum Zeitpunkt der Einreichung von Änderungen nach Artikel 19 bereits ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt worden, so sollte der Anmelder in seinem Interesse gleichzeitig mit der Einreichung der Änderungen beim Internationalen Büro auch eine Kopie der Änderungen bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde einreichen (siehe Regel 62.2 a), erster Satz).

### Auswirkungen von Änderungen hinsichtlich der Übersetzung der internationalen Anmeldung beim Eintritt in die nationale Phase

Der Anmelder wird darauf hingewiesen, daß bei Eintritt in die nationale Phase möglicherweise anstatt oder zusätzlich zu der Übersetzung der Ansprüche in der eingereichten Fassung eine Übersetzung der nach Artikel 19 geänderten Ansprüche an die bestimmten/ausgewählten Ämter zu übermitteln ist.

Nähere Einzelheiten über die Erfordernisse jedes bestimmten/ausgewählten Amtes sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

10 Seite(n) gesamt

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

Hess, Peter  
BARDEHLE PAGENBERG DOST ALTENBURG  
GEISSLER ISENBRUCK  
Postfach 86 06 20  
D-81633 München  
ALLEMAGNE

BARDEHLE PAGENBERG DOST  
ALTENBURG GEISSLER ISENBRUCK  
Gebäude 1 81679 München  
Frist  
11. Juli 2002  
Bearb.

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG  
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNGSBERICHTS  
(Regel 71.1 PCT)

1 Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

10. 07. 02

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
F33115PC scd

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP01/03051

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
16/03/2001

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
16/03/2000

Anmelder  
FICO I.T.M. S.A. et al

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

## 4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Über die Entscheidung, ob die beanspruchte Erfindung patentfähig ist oder nicht, kann jedes ausgewählte Amt Kriterien aufstellen, die zusätzlich zu oder abweichend von denen sind, die dem internationalen vorläufigen Prüfungsbericht zugrundeliegen (siehe Artikel 27 (5), 33 (5)). Zusätzliche Kriterien können z.B. einschließen: Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0; Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Diebold, N

Tel. +49 89 2399-2961

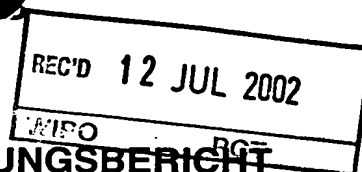


# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)





Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts F33115PC scd	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP01/03051	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 16/03/2001	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 16/03/2000
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60J3/02		
Anmelder FICO I.T.M. S.A. et al		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
  - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  16/10/2001	Datum der Fertigstellung dieses Berichts
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Sallard, F  Tel. Nr. +49 89 2399 7299 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):  
**Beschreibung, Seiten:**

1-8                      ursprüngliche Fassung

**Patentansprüche, Nr.:**

1-18                      eingegangen am                      16/10/2001    mit Schreiben vom    16/10/2001

**Zeichnungen, Blätter:**

1/2,2/2                      ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

# INTERNATIONALER VORLAUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP01/03051

- ☐ Beschreibung,      Seiten:  
☐ Ansprüche,      Nr.:  
☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

### 1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-18
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1-18
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-18
	Nein: Ansprüche	

### 2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- 1) Es wird auf die folgenden, im internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumente verwiesen:

D1: DE 36 22 263 A (AUTOPART SWEDEN AB)

D2: DE 28 54 013 A (COMIND SPA)

D3: DE 30 04 210 A (IAO INDUSTRIE RIUNITE SPA)

Das folgende Dokument D4 wird gemäß Artikel 33(6) PCT vom Prüfer eingeführt:

D4: FR-A-23 96 666 (ANGEVINIERE S.A.)

- 2) Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Sonnenblende bestehend aus einem Sonnenblendenkörper (1), der eine Klebstoffschicht (2) aufweist und Flocken (3), die auf der Klebstoffschicht befestigt sind (Spalte 3, Zeilen 33-44 und Abbildung 1).

Die Sonnenblende nach Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung unterscheidet sich von der aus D1 bekannten Sonnenblende nur dadurch, daß der Sonnenblendenkörper durch Blasformung hergestellt ist.

Es ist aber dem Fachmann allgemein bekannt, daß die Blasformung ein ganz normales alternatives Verfahren zur Herstellung von Sonnenblenden ist (siehe zum Beispiel D4, insb. Seite 1, Zeile 1 - Seite 2, Zeile 8). Dazu noch wird diese Tatsache in der vorliegenden Anmeldung (Seite 2, Zeilen 4-9) bestätigt. Die Blasformung erzeugt einen Körper mit einer harten und glatten Oberfläche (siehe z.B. D4, Seite 1, Zeilen 8-11). Darüber hinaus sind die aus D1 bekannten Merkmale nicht an eine besondere Art von Herstellung eines Sonnenblendenkörpers begrenzt (siehe D1, Ansprüche 1-3 und 8).

Um die mechanischen Eigenschaften der Sonnenblende zu verbessern, würde der Fachmann ohne erfinderisches Zutun zur Verwendung eines blasgeformten Körpers, z.B. gemäß D4, für die aus D1 bekannte Sonnenblende gelangen.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Die in Anspruch 7 definierten Schritte des Verfahrens zum Herstellen einer Sonnenblende sind ebenfalls aus D1 bekannt. Die Verwendung eines blasgeformten Körpers für die Sonnenblende wäre, wie oben erwähnt, eine fachübliche Maßnahme für den Fachmann.

Somit beruht der Gegenstand des zweiten unabhängigen Anspruch 7 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 3) Die abhängigen Ansprüche 2-6 und 8-16, scheinen keine zusätzlichen Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen könnten. Die Gründe dafür sind die folgenden:
- a) Das Merkmal des Anspruchs 2 ist aus D4 (Seite 5, Zeilen 21-25) bekannt.
  - b) Bei den technischen Merkmalen der Ansprüche 3, 8, 9, 11, 12, 14 und 18 handelt es sich nur um naheliegende Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde.
  - c) Die Merkmale der Ansprüche 4-7 und 17 sind aus D3 (Seite 6, Zeilen 1-6 und Seite 8, Zeilen 1-17) bekannt.
  - d) Die Merkmale der Ansprüche 10 und 13 sind aus D1 (Spalte 3, Zeilen 33-44) bekannt.
  - g) Die Merkmale der Ansprüche 15 und 16 sind aus D2 (Seite 8, Zeilen 21-27 und Abbildung 1) bekannt.

Bemerkungen:

- 1) Die unabhängigen Ansprüche 1 und 7 sind nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt.
- 2) Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D4 offenbarte

einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.